



An der Großen Krampe

Das anschließende Karolinenhof ist ein sehr gediegener Villenvorort. Für all jene, die kein Anwesen am Wasser besitzen, lohnt das Aussteigen jedoch nicht. Hier gibt es nur wenige Zugänge zum Langen See, wie die Dahme hier heißt. Weiter geht es durch den Wald nach Schmöckwitz. Die Endhaltestelle befindet sich mitten auf dem alten Dorfanger, über dem die Kirche von 1799 thront. Wir sind im südlichsten Ortsteil von Berlin, am Ende der längsten Straße von Berlin, dem Adlergestell. Egal in welche Richtung man sich wendet: Hier ist überall Wald und Wasser. Um Schmöckwitz herum treffen sich Langer See, Seddinsee, Große Krampe und Zeuthener See.



Ausflugsziel am Seddinsee

Nach rechts geht es zu einer an schönen Tagen belebten Bade- stelle. Nach links aber zu einem Uferweg am Seddinsee, der zu einem versteckten, aber beliebten Restaurant führt, genannt „Strandlust“.

Tipps Nr. 2: Folgen Sie bei Ihrem Erkundungsgang den Straßenbahn- gleisen zurück bis zur Haltestelle **Zum Seeblick**. Wegweiser führen zur Anlegestelle der Fähre **F21** (verkehrt von Karfreitag bis zum 3. Oktober). Die Fahrt geht erst quer über den Langen See und dann ein Stück in die Große Krampe hinein zur Anlegestelle **Krampenburg**. Hier befindet sich der Campingplatz „Kuhle Wampe“ („leerer Bauch“). Er wurde nach einem Zeltlager benannt, in dem während der Weltwirtschaftskrise 1929/30 arbeitslose Berliner lebten. Gleich hinter dem Campingplatz beginnt ein traumhaft schöner Uferweg entlang der Großen Krampe. Er führt direkt nach Müggelheim zur Haltestelle der **ExpressBuslinie X69 Alt-Müggelheim**.



F21 Saisonbetrieb

Krampenburg ↔ Schmöckwitz, Zum Seeblick

April: Sa, So 10–17.30 Uhr alle 30 Min.
 Mai–August: Di–Fr 10–17.30 Uhr alle 30 Min.
 Sa, So 10–18.30 Uhr alle 30 Min.



Erkunden Sie Berlin mit der BVG

Erstauflagen, Historisches und Denkwürdiges in Berlin präsentiert die Reihe „Mit der BVG auf Stadttour“. Jede Menge Ausflugstipps in die wald- und wasserreiche Umgebung der Hauptstadt bietet die Reihe „Mit der BVG ins Grüne“. Beide Reihen gibt es im BVG Kunden- zentrum und in den BVG-Verkaufsstellen als Flyer zum Mitnehmen oder unter www.BVG.de/Ausflug zum Nachlesen und Ausdrucken.

Die genauen Fahrzeiten entnehmen Sie bitte den Fahrplanmedien oder informieren Sie sich über unsere Serviceeinrichtungen.



www.BVG.de
info@bvg.de

BVG Call Center: 030 19 44 9

BVG Kundenzentrum

Holzmarktstr. 15, 10179 Berlin (Mitte)
 S+U Jannowitzbrücke (S3, S5, S7, S75, U8, Bus 248)

BVG Abo-Service

Brückenstr. 5–6, 10179 Berlin (Mitte)
 S+U Jannowitzbrücke (S3, S5, S7, S75, U8)

BVG-Verkaufsstellen

- Alexanderplatz (U2, U5, U8) (in der Vorhalle Richtung Weltzeituhr)
- Alt-Mariendorf (U6) (in der Vorhalle Richtung Alt-Mariendorf/Rathausstr.)
- Flughafen Tegel (am Eingang der Haupthalle zwischen Bushaltestellen 109/X9)
- Frankfurter Allee (U5) (in der Vorhalle Richtung S-Bahnhof)
- Hermannplatz (U7, U8) (in der Vorhalle der U8)
- Leopoldplatz (U6, U9) (in der Vorhalle Richtung Müllerstr./Luxemburger Str.)
- Rathaus Spandau (U7) (in der Vorhalle Richtung Münsingerstr.)
- Rathaus Steglitz (U9) (in der Vorhalle Hermann-Ehlers-Platz)
- Turmstraße (U9) (in der Vorhalle Richtung Alt-Moabit)
- Wittenbergplatz (U1, U2, U3) (in der Vorhalle)
- Zoologischer Garten (U2, U9) (Pavillon Zoo auf der Verkehrsinsel Hardenbergplatz)

Impressum: Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Anstalt des öffentlichen Rechts
 Bereich Vertrieb und Marketing (IPLZ 43000)

Vertriebskommunikation und Produktwerbung
 10096 Berlin

Redaktionsschluss: 30. September 2010

Konzept/Text/Gestaltung: kontur werbeagentur

Fotos: Joachim Donath, kontur

Kartografie: BVG Kundenbindung/Fahrgastinformation

Mit der Tram in den tiefen Süden von Berlin

Mit der BVG ins Grüne

Nr. 5

Tram 68





Die Straßenbahn-Strecke, die einst „Uferbahn“ hieß

Zwischen ihrem Start am Bahnhof **S Köpenick** bis zum Ziel im Ortsteil Schmöckwitz bleibt die **Straßenbahnlinie 68** stets auf Köpenicker Boden. Die Fahrt führt vorbei an den Highlights: dem Rathaus mit dem bronzenen „Hauptmann von Köpenick“ vor der Tür, der Schlossinsel, der Brücke über die breite Dahme, durch Spindlersfeld und schließlich durch Grünau und Karolinenhof nach Schmöckwitz. Die Strecke führt durch Wald, an Wasser vorbei, immer wieder locken Badestellen, Wanderwege und Ausflugsgaststätten. Eine der schönsten Straßenbahnstrecken Deutschlands wartet auf Sie.

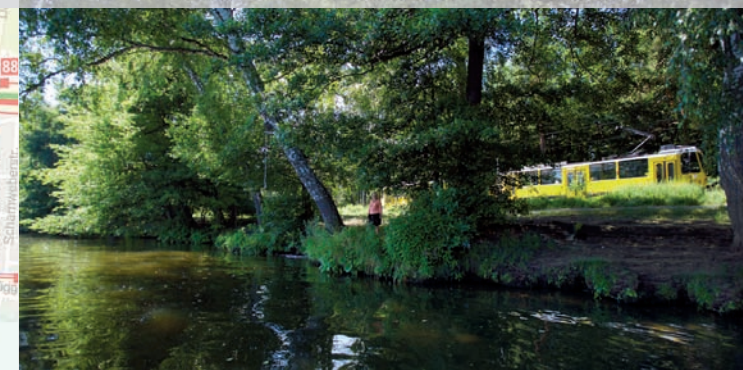
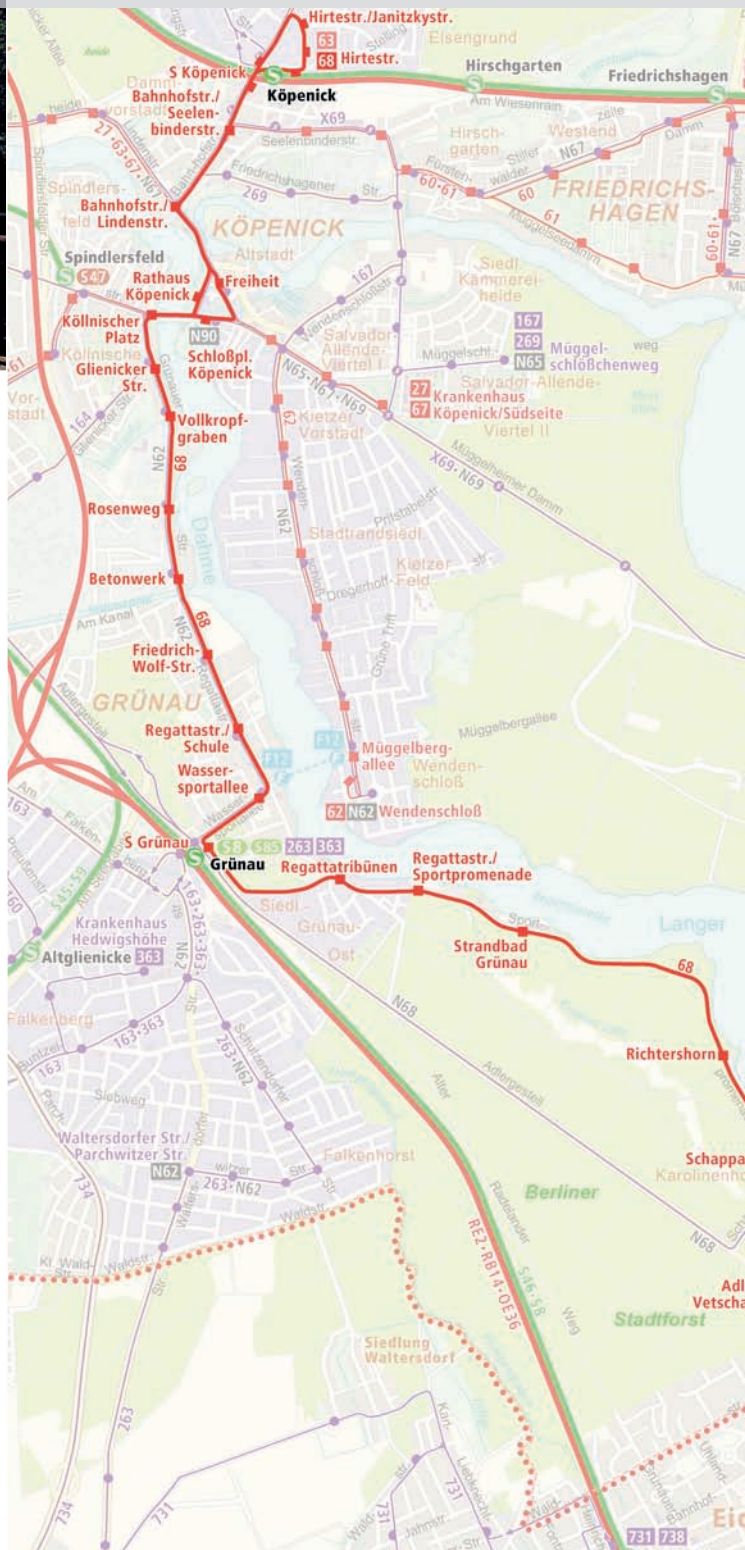
Auf den ersten Kilometern deutet noch nichts darauf hin, dass die Straßenbahnlinie 68 den größten Teil ihrer Fahrtstrecke im Grünen absolviert. Zunächst geht es durch die Bahnhofstraße, Köpenicks wichtigste Einkaufsstraße. Und dann über jene Brücke, unter der sich Dahme und Spree vereinen. Hier wird die Spree erst richtig zu dem Fluss, der die Metropole Berlin wesentlich prägt. Jetzt heißt es aufpassen, denn es kommen entlang der Strecke die Bauten, deren Silhouette Köpenick so unverwechselbar machen: Erst die Laurentiuskirche und dann das weltberühmte Rathaus. Übrigens: Als der „Hauptmann von Köpenick“ hier 1906 sein Schelmenstück wagte, war es gerade seit zwei Jahren fertig. Von der folgenden Langen Brücke aus bietet sich – nach hinten gesehen – ein schöner Blick auf die Wasserseite des Köpenicker Schlosses.



Köpenicker Altstadt

Tram 68

S Köpenick ↔ Alt-Schmöckwitz
täglich 7–0.30 Uhr alle 20 Min.



Gleich neben der „Bammelecke“

Achten Sie bei der Fahrt durch Spindlersfeld auf eine leuchtend blaue Stahlbrücke. Unter ihr befindet sich die östliche Einfahrt in den Teltowkanal. Wenn die Bahn in die Wassersportallee einbiegt, wird klar: Wir sind im Grünen! Kurzer Halt vor dem Bahnhof **S Grünau** und gleich geht es durch den Wald. In der Regattastraße dreht sich alles um Sport und Erholung: Die Haltestellen heißen hier **Regattatribünen**, **Regattastraße/Sportpromenade** und **Strandbad Grünau**. Die folgende Haltestelle **Richtershorn** ist vor allem bei denen angesagt, die wilde Badestellen bevorzugen. Die „Bammelecke“, ein kurzes Wegstück zurück, ist bekannt dafür. Und „Richtershorn“ selbst war schon eine Ausflugsgaststätte, als es noch hieß: „Hier können Familien Kaffee kochen“.

